

Der Blick vom Balkon: Die Wahrnehmung von Stadtraum bei Gustave Caillebotte und Umberto Boccioni

Claudia Schönherr-Heinrich, Berlin



Schülerarbeit: „Ich und meine Stadt“

Die Industrialisierung führt nicht nur zu einem starken Bevölkerungsanstieg in den Städten, sondern auch zu einer Reihe von technischen Neuerungen, die die bildende Kunst direkt beeinflussen.

Diese Unterrichtseinheit thematisiert die Wahrnehmung von Stadt zwischen Impressionismus und Futurismus anhand ihrer bedeutenden Vertreter Gustave Caillebotte und Umberto Boccioni. Diese schauten mit einer sehr unterschiedlichen Haltung und ihrer jeweiligen Zeit gemäßen gestalterischen Mitteln auf ihre städtische Umgebung. Die Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, sich mit ihrer eigenen Wahrnehmung von Stadt auseinanderzusetzen. In einer abschließenden praktischen Arbeit finden sie ihre eigene Bildsprache, um ihr Verhältnis zur Stadt heute auszudrücken.

Klassenstufe: 11/12

Dauer: 11–13 Doppelstunden

Bereich: Malerei/Farbe

Abschließender Vergleich der Bildbeispiele

In einem abschließenden **Kritikergespräch** werden anhand der Gemälde von Caillebotte und Boccioni sowie der eigenen Bildlösungen Zusammenhänge zwischen historischen Gegebenheiten, Wirkungsabsichten und Gestaltungsmitteln reflektiert (**M 14**).

So können Sie die Unterrichtseinheit kürzen

- Sollten sich die Schülerinnen und Schüler schon intensiv mit dem Impressionismus auseinandergesetzt haben, können die Recherche-Aufgabe und deren Auswertung (Hausaufgabe **M 2**) sowie **M 5** entfallen.
- Des Weiteren könnte die praktische Bildanalyse des Bioccioni-Gemäldes (**M 10**) durch eine klassische Bildanalyse (analog zu **M 6**) ersetzt werden.

Verlaufsübersicht

Arbeitsschritte	Checkliste: Materialien, Vorbereitung
1. Der Stadtraum im Schulumfeld praktische Arbeit und Auswertung	M 1, Skizzenpapier DIN A4, Bleistifte, Fineliner Zeitbedarf: 45 (90) Minuten
2. Die Veränderungen der Stadt und des Lebens in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Textlektüre und eigene Recherche	M 2 (im Klassensatz kopiert) Zeitbedarf: 45 Minuten
3. Erfindung einer Figur zu einem Gemälde Gustave Caillebottes praktische Arbeit und Auswertung	M 3 (a und b), OHP, M 4, Zeichenpapier DIN A4, Bleistifte Zeitbedarf: 90 Minuten
4. Impressionistische Gestaltungselemente Bildbeschreibung	M 3 (a und b), OHP, M 5 Zeitbedarf: 45 Minuten
5. Werkanalyse mit Kompositionsskizze zu Caillebottes „Mann auf dem Balkon“ Arbeiten in Gruppen und Auswertung	M 3 (c), OHP, M 6 (im Klassensatz kopiert) Zeitbedarf: 90 Minuten
6. Lesen und Werk Gustave Caillebottes Textlektüre und Steckbrief	M 3, OHP, M 7 (im Klassensatz kopiert) Zeitbedarf: 45 Minuten
7. Notation visueller Eindrücke des Stadtraumes im Schulumfeld praktische Arbeit und Auswertung / Hausaufgabe	M 8, Skizzenpapier DIN A4, Bleistifte, Fineliner, Buntstifte Zeitbedarf: 45 (90) Minuten
8. Annäherung an Umberto Boccionis „Die Straße dringt in das Haus“ Fünf-Sinne-Check und Auswertung	M 9 (a), OHP Zeitbedarf: 45 Minuten

M 2 Rückblende: Veränderungen der Stadt und des Lebens im 19. Jahrhundert

Mit der Industrialisierung bekamen Städte und das Leben in ihnen ein neues Gesicht.



G.-E. Haussmann: „Avenue de l'Opera in Paris“, fertiggestellt 1879; Lithografie

Das 19. Jahrhundert war infolge der von England ausgehenden Industrialisierung eine Zeit radikaler Umwälzungen in Europa. Mit den Fabrikarbeitern bildete sich eine neue Schicht, die in den Städten Wohnraum finden musste. Am Rand der Städte entstanden Industriebauten und in den Zentren wussten ab ca. 1840 Bahnhöfe für das neue Verkehrsmittel, die Eisenbahn, gebaut werden. In Paris wurde Georges-Eugène Haussmann von Napoléon III. beauftragt, das Stadtzentrum neu zu strukturieren. Dazu ließ Haussmann alte Gebäude abreißen, um prachtvolle, gepflasterte Boulevards anzulegen und großzügige, mehrgeschossige Wohnhäuser zu bauen. Repräsentative öffentliche Gebäude wie die Oper rundeten das Bild einer modernen Metropole ab, die für andere Städte Europas ein Vorbild wurde.

Fotografie und Malerei

1826 entstand in Frankreich das erste der Fotografie zugesprochene Bild, aufgenommen von Joseph Nicéphore Niépce. Diese neue Technik, mit der sich dauerhafte Lichtbilder erstellen ließen, machte innerhalb weniger Jahre enorme Fortschritte. Ab 1839 wurden Fotografien der Öffentlichkeit zugänglicher gemacht.

Bei Malern und Grafikern setzte die Entwicklung der Fotografie zunächst Empörung aus, da sich in diesem neuen Medium ein große Konkurrenz sah. Das, was bisher ihre Aufgabe gewesen war, nämlich Porträts anzufertigen und Orte oder Ereignisse bildhaft zu dokumentieren, konnte nun mit weniger Aufwand und vordergründig höherem Wirklichkeitsgehalt von der Fotografie übernommen werden.



Charles Marville: „Boulevard Haussmann“, um 1877; Fotografie



Claude Monet: „Die Pont l'Europe, Gare Saint-Lazare“, 1877; Öl auf Leinwand

Einige Künstler verlegten ihre Tätigkeit auf die neue Technik, andere fühlten sich in ihren malerischen Ausdrucksmitteln nun freier und experimentierten mit Farben und Formen: Der Impressionismus entstand. Berühmte Vertreter dieser Stilrichtung wie Claude Monet versuchten nun ihrerseits, die Atmosphäre ihrer Umgebung mithilfe von Licht- und Farbeindrücken zu erfassen.

Die Pont l'Europe (Europa-Brücke) in der Nähe des Bahnhofs Saint-Lazare war ein imposantes Werk der modernen Baukunst. Sechs Straßen mündeten auf ihr in einem Platz.

M 3 Ein Maler neuer Perspektiven: Gustave Caillebotte



a) Gustave Caillebotte: „Boulevard Haussmann im Schnee“, 1880; Öl auf Leinwand, 81,5 x 65 cm; Musée du Château de Flers



b) Gustave Caillebotte: „View from the Boulevard Haussmann“, 1880; Öl auf Leinwand, 81 x 101 cm; Privatsammlung



c) Gustave Caillebotte: „Mann auf dem Balkon, Boulevard Haussmann“, 1880; Öl auf Leinwand, 117 x 90 cm; Privatsammlung

M 6 Werkanalyse zu Gustave Caillebottes „Mann auf dem Balkon“

Paris im Jahr 1880 – ein Herr blickt auf eine moderne Stadt.

Aufgabe 1

Fertigen Sie zu dem Gemälde „Mann auf dem Balkon“ von Gustave Caillebotte eine **Kompositionsskizze** mit Bleistift und Lineal auf DIN A4 an. Legen Sie zunächst ein mathematisches Grundgerüst in korrektem Bildformat an und zeichnen Sie die Elemente des Bildes vereinfacht ein, lassen Sie also Details weg, die für die Komposition unwesentlich sind.



„Mann auf dem Balkon“

Für die Kompositionsskizze haben Sie 25 Minuten Zeit.

Aufgabe 2

Besprechen Sie in Ihrer Dreiergruppe die folgenden **Analyseaspekte**. Notieren Sie alle die Ergebnisse auf Ihrem Blatt. Sie haben für diese Aufgabe 30 Minuten Zeit.

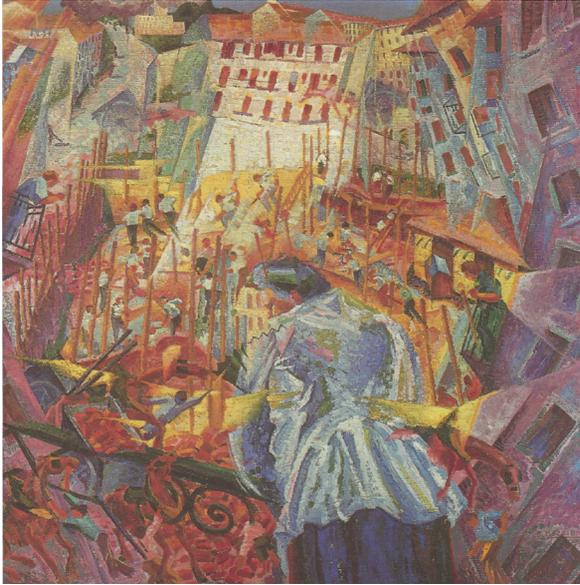
Stichpunktartige Beschreibung:

Komposition (Bezug auf die Seite):

Farbe/Farbauftrag:

Räumlichkeit:

Wirkung/Interpretation:

M 9 Ein Maler von Energie, Lärm und Bewegung: Umberto Boccioni

a) Umberto Boccioni: „Die Straße dringt in das Haus“, 1911; Öl auf Leinwand, 100 x 100,6 cm; Hannover, Sprengel Museum



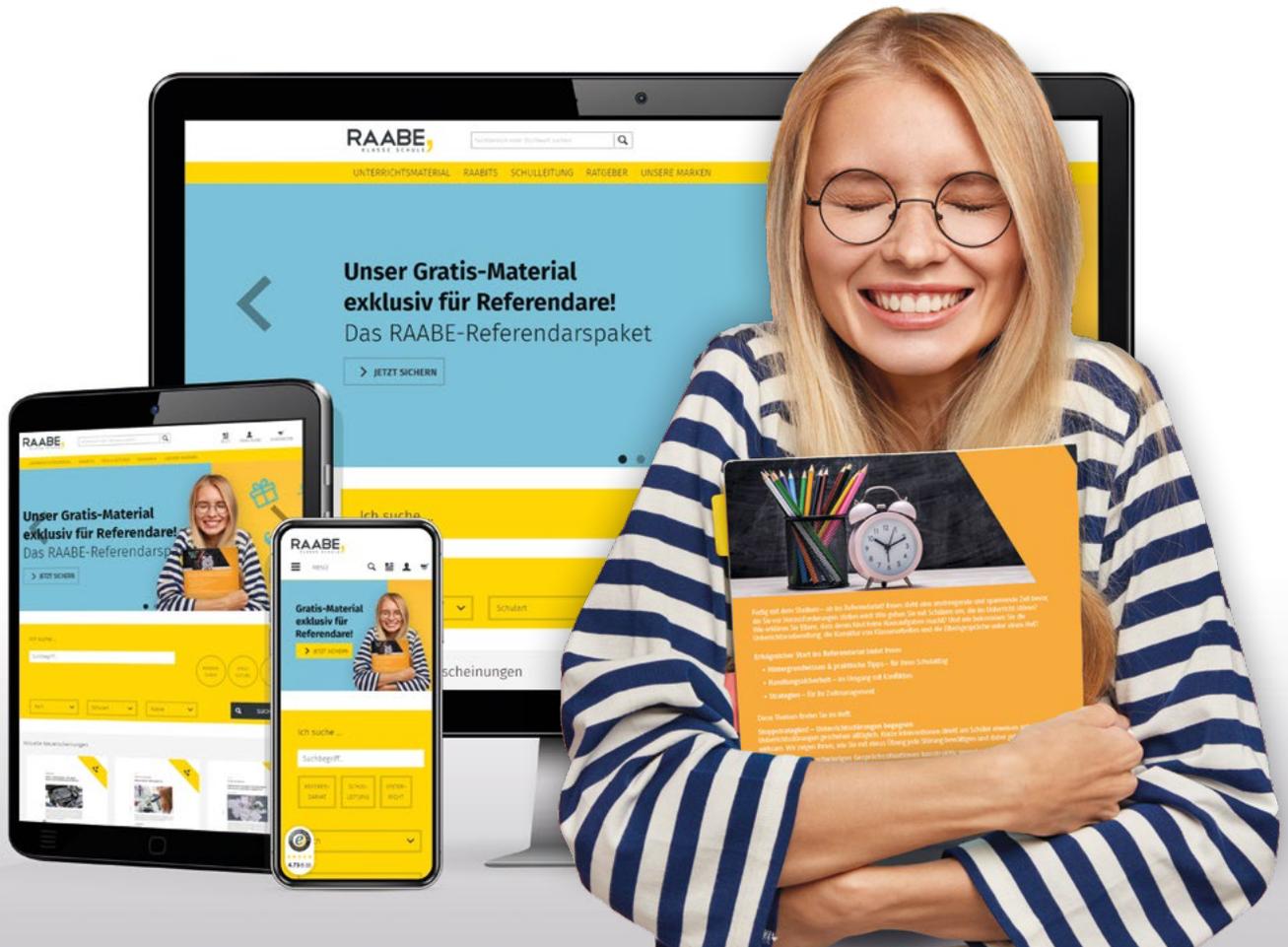
b) Umberto Boccioni: „Dynamik eines Radfahrers“, 1913; Öl auf Leinwand, 95 cm; Mailand, Sammlung Manzi



c) Umberto Boccioni: „Die Kräfte einer Straße“, 1911; Öl auf Leinwand, 98 x 78 cm; Privatbesitz

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



Exklusive Vorteile für Abonnent*innen

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de